

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1926

255 (3.11.1926)

Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Karlsruhe.

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- u. Feiertage ausgenommen.
Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadt-
bereich monatlich 1,70 Mark. Einzelnummer und Belegblatt
10 Pfennig.

Redaktion, Druck u. Verlag: Adolf Düps, Durlach, Mittelstr. 6.
Fernsprecher 204. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 10101.



Anzeigenberechnung: Die gespaltene Millimeterzeile
8 Pfennig, Reklamezeile 25 Pfennig. Schluss der Anzeigen-
annahme tags zuvor nachm. 4 Uhr, für dringliche Familien-
anzeigen am Erscheinungstag 1/2 Uhr vorm. Für Nachvor-
schriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen
werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezahler keine
Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 255

Mittwoch, den 3. November 1926

97. Jahrgang

Kurze Tagesübersicht

Im Auswärtigen Ausschuss des Reichstages wurde über die Thoiry-Politik verhandelt und ein Unterausschuss für die Fragen der Militärkontrolle eingesetzt.
Auf der Finanzministerkonferenz in Berlin wurde über einzelne Fragen des Finanzausgleichs eine Verständigung erzielt.
Bei den Gemeindevahlen in England erzielte die Arbeiterpartei erheblichen Mandatsgewinn.
Der frühere Kanzler Dr. Luther wurde in der Hauptstadt Argentiniens feierlich empfangen.
Graf Westarp hat in einer neuen Rede die Beteiligung der Deutschnationalen an der Regierung gefordert, will aber keinen Verzicht auf monarchistische Propaganda leisten.

Die Konferenz der Finanzminister

Der Kampf um den Finanzausgleich

Berlin, 2. Nov. Die Finanzminister der deutschen Länder, die heute die angekündigte Besprechung mit dem Reichsfinanzminister Dr. Reinhold über den Finanzausgleich haben, waren bereits gestern zu einer Vorberatung zusammengetreten, in der sie sich über ihre Wünsche aussprachen, die einige Abweichungen je nach dem mehr landwirtschaftlichen oder mehr industriellen Charakter der Länder zeigten. Vor allem gehen die Wünsche der Länder dahin, daß anstelle der Ueberweisung von 75 Prozent aus der Einkommensteuer 90 Prozent den Ländern überwiehen werden. Die Reichsregierung nimmt hierzu einen ablehnenden Standpunkt ein. Eine weitere Forderung der Länder betrifft die Aufrechterhaltung der Reichsgarantie für die Umjahsteuer. Trotz der Senkung dieser Steuer, die den Reichsfinanzminister veranlaßt, die Garantie von 1500 Millionen auf 900 Millionen herabzusetzen, ist vom Finanzministerium der Wegfall des Paragraphen 35 des Finanzausgleichsgesetzes vorgesehen, bei der besondere Garantie für das Kopfeinkommen aus der Einkommens- und Körperschaftsteuer gewährt.

Berlin, 2. Nov. Die heutige Konferenz der Finanzminister der Länder im Reichsfinanzministerium über den neuen Finanzausgleich begann am frühen Vormittag. Von Seiten mehrerer Länder lag der Antrag vor, die Einkommensteuerquote für die Länder und Gemeinden, die gegenwärtig 75 Prozent beträgt, auf 90 Prozent heraufzusetzen. Von einflussreicher süddeutscher Seite wurde in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß den Ländern infolge der Notwendigkeit, die Hauszinssteuer (Grundschuldensteuer, Gebäudebesondersteuer) vom 1. April 1927 ab beträchtlich herabzusetzen, durch Erhöhung der Reichszuweisungen ein Ausgleich geschaffen werden müsse. Das Reichsfinanzministerium hat jedoch der Plan, den Paragraphen 35 fallen zu lassen, inzwischen aufgegeben. Der Paragraph 35 sieht bekanntlich vor, den ertragsschwachen Ländern mindestens 60 Prozent des Reichsdurchschnittes der Einkommensteuer pro Kopf der Bevölkerung zu garantieren. Der durch die ursprüngliche Absicht des Reichsfinanzministeriums drohende staatspolitische Konflikt dürfte damit als beseitigt gelten. Dagegen verlangen die Länder nach wie vor die volle Garantie für das Aufkommen von 450 Millionen Mk., d. h. also 30 Prozent des fiktiven Gesamtaufkommens aus der Umjahsteuer. Dem Wunsch der Länder, die Einkommensteuerquote von 80 auf 90 Prozent zu erhöhen, wird jedoch voraussichtlich nicht Folge geleistet werden, da das Reichsfinanzministerium der Ansicht ist, daß die Länder auch von sich aus die vom Reichsfinanzministerium eingeleiteten allgemeinen Sparmaßnahmen in der Verwaltung energisch durchzuführen müssen und dadurch beträchtliche Ersparnisse erzielen können.

Luftpolitische Umschau

Im Jahre 1919 erfolgte im engen Zusammenhang mit der Weimarer Nationalversammlung die Eröffnung des Luftweges Berlin-Weimar und damit die Grundsteinlegung zum deutschen Luftverkehr. Die Entwicklung, die der Luftverkehr in den wenigen Jahren bis 1926 nahm, übertrifft fast alle Erwartungen. Heute stellt die Handelsluftfahrt bereits einen Wirtschaftsfaktor von großer Bedeutung dar.

Das Streben der Weststaaten, Deutschlands Weg zur zivilen Luftgeltung durch gewaltpolitische Maßnahmen zu verzögern, zieht sich gleich einem roten Faden durch die Geschichte des Luftverkehrs.

Der Artikel 198 des Versailler Diktats nahm Deutschland das Recht auf den Bau und die Unterhaltung einer militärischen Luftflotte, bot aber keine Handhabe zur Anebelung der zivilen Luftfahrt. Trotzdem wurde am 5. Mai 1921 Deutschland mit dem Londoner Ultimatum belastet, dem am 5. Mai 1922 die Baubehchränkungen folgten. Dies bedeutete eine große Gefahr nicht allein für die deutsche Handelsluftfahrt, sondern auch für die Andahnung eines inter-europäischen Verkehrs.

Endlich, am 21. Mai 1926, kam es nach sechsmonatlichen Verhandlungen zum Abschluß des Pariser Luftfahrtabkom-

men. Zwar wurde das angestrebte Ziel, die restlose Aufhebung des Londoner Ultimatus, nicht erreicht; dagegen stellte immerhin die Aufhebung der Baubehchränkungen vom 5. Mai 1922 einen bedeutenden Schritt vorwärts dar auf dem Wege zur Gleichstellung unserer Luftfahrzeug-Industrie und des Luftverkehrs mit den anderen Staaten. Gleichzeitig erhielt das internationale Stredenetz durch den gütigen Abschluß der ebenfalls in Paris geführten Luftverkehrsrechtlichen Besprechungen eine beachtenswerte Ausgestaltung.

Der August brachte die Berliner Tagung der internationalen Air Traffic Association, kurz „IATA“ genannt. Die IATA ist aus dem Bedürfnis heraus entstanden, der Cina, Commission Internationale Aeriennne, die als luftpolitische Behörde insbesondere der Westmächte eine Art Völkerbund der Luft darstellt, einen privat-wirtschaftlichen Verband von Luftverkehrsunternehmen entgegen zu setzen. Sie hat im Gegenzug zur Cina eine reiche luftverkehrsfördernde Tätigkeit entfaltet und viel zum Ausgleich luftpolitischer Gegensätze beigetragen.

In diesem Zusammenhang ist der Genfer Beschluß des Unterausschusses für Luftfahrt interessant, der vor kurzem zur Frage des militärischen Wertes der Handelsflugzeuge gefaßt wurde. Dieser Beschluß, der dahin geht, daß Verkehrsflugzeuge militärisch zu bewerten seien, wenn auch nicht in vollem Maße wie Kriegsflugzeuge, beweist wieder einmal zur Genüge die Divergenz zwischen Politik und Wirtschaft. Daß derartige Beschlüsse nicht dazu beitragen, den Gedanken der Handelsluftfahrt zu fördern und die Entwicklung vorzutragen zu helfen, liegt auf der Hand.

In Auswirkung des Pariser Luftfahrtabkommens erfolgte am 17. August die Aufhebung der Ordnanz 80 durch die Verordnung 309 der Hohenzollern Interalliierten Rheinlandkommission und damit die Befreiung des besetzten Gebietes von der unerträglichen Fessel des Verbots des Ueberfliegens dieses Gebietes. Sieht man von kleinen und inkonstanten Klauseln ab, so ist praktisch mit der Verordnung 309 das Rheinland für die Einbeziehung in das mitteleuropäische Luftverkehrsnetz freigegeben.

Das Verschwinden des Luftfahrtgarantiefomitees, das ebenfalls auf das Ergebnis der Pariser Luftfahrtverhandlungen zurückzuführen ist, ist von der deutschen Bevölkerung, ohne Unterschied der Parteien, mit Freude und Genugung begrüßt worden. Die Aufgaben des Komitees, die in der Ueberwachung der Einhaltung des Artikels 198 des Versailler Diktats und weiter der Begriffsbestimmungen des Londoner Ultimatus lagen, sind nunmehr auf die Reichsregierung übergegangen, die damit die Garantie für den Artikel 198 übernimmt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß es gelungen ist, den Hemmungen und Widerständen, die fünf kostbare Jahre der Gesamtentwicklung des Luftverkehrs großen Schaden zufügten, Herr zu werden. Aufgabe aktiver, äußerer Luftpolitik wird es bleiben, die noch bestehenden, die zivile Luftfahrt störenden Verordnungen zu beseitigen und so zum mindesten den Status von Versailles wiederherzustellen.

Deutschland

Dr. Wirth Reichskommissar für die Berliner Ausstellung?

Berlin, 3. Nov. Der aussichtsreichste Kandidat für den Posten des Reichskommissars für die Berliner internationale Ausstellung „Die neue Zeit“ ist dem „Lokalanzeiger“ zufolge der frühere Reichskanzler Dr. Wirth.

Die Neuregelung der Erwerbslosenfürsorge

Berlin, 3. Nov. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge wird die Reichsregierung folgende Vorschläge über die Neuregelung der Erwerbslosenfürsorge machen: Verlängerung der bisherigen Unterführungen für die Ausgesteuerten bis zum 31. März 1927. Dabei sollen die Länder von ihrem Anteil befreit werden, während die Gemeinden mit einem Prozentsatz von etwa 25 bis 30 herangezogen werden können. Die Sätze der Hauptunterstützungsempfänger sollen um 10 Prozent erhöht werden.

Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages

Berlin, 2. Nov. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages trat heute vormittag unter dem Vorsitz des Abgeordneten Hergt zusammen, um die Besprechungen über Thoiry weiter fortzusetzen. Der Reichsaussenminister Dr. Stresemann behandelte in ausführlichen Darlegungen diese Frage. Dann sprach General v. Fabeck über Militärkontrolle und die Fragen der Verbände in Deutschland. Es entwickelte sich hierauf unter den Ausschussmitgliedern eine längere Debatte, in deren Verlauf auch von Seiten der Regierung Reichsminister des Innern Dr. Kütz zu einigen Erklärungen das Wort nahm.

Die Frage der Militärkontrolle

Berlin, 2. Nov. Am Schluß der Aussprache im Auswärtigen Ausschuss des Reichstages wurde ein Antrag der Regierungsparteien und der Sozialdemokraten angenommen, worin beschlossen wurde, die Frage der Militärkontrolle einem Unterausschuss zu übertragen und die Reichsregierung aufzufordern, diesem Unterausschuss das gesamte einschlägige Material zugänglich zu machen. Die sachliche Stellungnahme soll im Auswärtigen Ausschuss so laute vertat

werden, bis der Bericht des Unterausschusses erstattet ist. Zugunsten des angenommenen Antrages stellten die Deutschnationalen einen eigenen Antrag zurück, den sie vorher eingebracht hatten und der sich auch auf die sachliche Seite der Militärkontrolle erstreckte hatte.

Zusammentritt des Parlaments

Berlin, 2. Nov. Der Reichstag tritt am morgigen Mittwoch, den 3. November, nachmittags 3 Uhr zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause wieder zusammen. Auf der Tagesordnung stehen nur kleine Vorlagen. Außer dem Reichstag versammelt sich auch der preussische Landtag am Mittwoch nachmittags 1 Uhr. Auf der Tagesordnung seiner Sitzung steht die Besprechung der Typhusepidemie in Hannover.

Die deutschen Unternehmerverbände zur Frage der Arbeitszeit

Berlin, 2. Nov. Die deutschen Unternehmerverbände verbreiten als Erwiderung auf die von den Spitzenorganisationen der deutschen Arbeitnehmer veröffentlichte Entschließung, in der zur Behebung der Arbeitslosigkeit die sofortige Wiederherstellung des Achtstundentages im Wege eines Notgesetzes verlangt wird, eine Erklärung, in der sie ausführen, daß ein solcher Eingriff in die Produktionsgrundlagen der deutschen Wirtschaft nach der wirtschaftlichen Seite hin eine Verminderung der Produktionsleistung und damit eine Preisverteuerung mit allen ihren verhängnisvollen Folgen nach innen und außen nach sich ziehen müßte. Dieser Schritt würde die jetzige Arbeitslosigkeit nur noch verstärken. Die Unternehmerverbände wenden sich warnend sowohl an die Reichsregierung als auch an die politischen Parteien mit der dringenden Bitte, das dem gesamten deutschen Volke drohende Unheil abzuwehren.

Ausland

Beschlüsse der französischen sozialistischen Partei

Paris, 2. Nov. Der Nationalrat der sozialistischen Partei hat über die Frage der Wahlaktive bei den kommenden Senatswahlen im Januar mit 2845 Stimmen gegen 960 Stimmen das Zusammengehen mit den Sozialistisch-Radikalen im zweiten Wahlgang beschlossen. Der Beschluß betont jedoch, daß die sozialistischen Wähler nur solchen Kandidaten ihre Stimme geben könnten, die auf ihrem Programm die Beschränkung der Rechte des Senats führten. Paul Boncour, der Völkerverbändevertreter, erhielt ein Vertrauensvotum.

Totengedenkfeier in Paris

Paris, 2. Nov. Auf dem Pariser Friedhof in Juvry fand unter starker Beteiligung der deutschen Kolonie eine Gedächtnisfeier für die gefallenen deutschen Soldaten statt. Vorkämpfer von P. S., der eine Kranzspende an den Gräbern niederlegte, hielt eine tiefempfundene Gedendrede, in der er das Bekenntnis ablegte, daß die Liebe zu unseren gefallenen Helden und das Dankgefühl ihnen gegenüber als unvergängliche Güter in unserem Herzen wohnen und niemals daraus vertrieben werden können. Der Vorkämpfer berichtete dann über die bisherigen Fortschritte in der Ausschmückung der ca. 800 000 deutschen Grabstätten auf französischer Erde und erwähnte auch die entgegenkommende Haltung der französischen amtlichen Stellen. Die französische Regierung habe erneut das ewige Ruherecht der deutschen Toten bestätigt, die Bepflanzung der deutschen Friedhöfe zugesagt und mit dieser Arbeit bereits begonnen. Den Angehörigen sei es nunmehr gestattet, ihre Gräber nach bestimmten Richtlinien, die die Einheitlichkeit des Friedhofes sicherstellen sollen, zu schmücken.

Hochzeitsfeierlichkeiten in Stockholm

Stockholm, 2. Nov. Heute vormittag traf das belgische Königspaar im Extrazuge von Göteborg auf dem hiesigen Zentralbahnhof ein, wo es von König Gustav, dem Brautpaar, Prinzessin Ingeborg, mehreren Ministern und vielen Würdenträgern empfangen wurde. Eine Ehrenkompagnie bewies Ehrbezeugungen. Die Fahrt zum Schloß wurde in offenen, vierspännigen Wagen unter militärischer Begleitung zurückgelegt. Im ersten Wagen saßen die beiden Könige, während im zweiten die Königin von Belgien, die Prinzessin Ingeborg, Kronprinz Leopold und Prinzessin Astrid Platz genommen hatten. Auf dem Schloßhof empfing die Fürstlichkeiten eine Ehrenkompagnie der Grenadiere mit Musik. Die Stadt ist feierlich geschmückt. Sämtliche Zeitungen begrüßen das belgische Königspaar auf das herzlichste. Heute abend gibt das schwedische Königspaar seinen Gästen ein Galadinner.

Englische Gemeindevahlen

London, 2. Nov. Am Montag haben in über 300 Städten Englands und Wales Gemeindevahlen stattgefunden. Die bis 1 Uhr nachts eingetroffenen Ergebnisse zeigen eine überraschende Verschiebung der Machtverhältnisse in den Stadtverwaltungen. Die Konservativen haben 18 Sitze gewonnen und 86 verloren, die Liberalen 7 gewonnen und 55 verloren, die Arbeiterpartei gewann 145 und verlor 8, die Unabhängigen gewannen 13 und verloren 34 Sitze. Der Gewinn der Arbeiterpartei beträgt also 137 Sitze, während sämtliche anderen Parteien entsprechend viel Mandate ein-

Die Lage des Arbeitsmarktes. Die Lage des Arbeitsmarktes für die Zeit vom 21. bis 27. Oktober weist zwar auch noch am 27. Oktober für die Hauptunterstützungsempfänger gegenüber dem Stande vom 20. Oktober eine Besserung auf, doch ist der Rückgang keineswegs mehr so beträchtlich wie in den vorangegangenen Wochen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist in der Berichtszeit nur noch um 133 zurückgegangen, sie belief sich am 27. Okt. auf 50 334. Die Entwicklung vollzog sich übrigens in den einzelnen Landesteilen in recht ungleichem Maße: in 8 von 17 Arbeitsnachweisbezirken des Landes ist eine leichte Zunahme der Erwerbslosigkeit wahrzunehmen, während für die restlichen 9 immer noch ein Rückgang festzustellen ist. Was den Anteil der Berufsgruppen an diesem Rückgang angeht, so waren es vor allem immer noch Tabak-, Papier- und Textil- (vornehmlich Tuch-) Industrie, die Kräfte aufzunehmen konnten. Die Notstandsarbeiterziffer blieb sich fast gleich (5003 am 7. Oktober gegenüber 5024 am 20. Oktober). Die Andrangsziffer, mit anderen Worten das Verhältnis von Kräfteangebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt, hat sich infolgedessen (weiter) verschlechtert, als (auch diesmal) die Gesamtfrage nach Kräften — trotz Besserung des Arbeitsmarktes in einzelnen Berufsgruppen — weiterhin nachgelassen hat. So kamen denn am 27. Oktober auf eine bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen des Landes gemeldete offene Stelle durchschnittlich rund 52 Arbeitsjüngende gegenüber rund 49 nach dem Stand vom 20. Oktober 1926.

— **Zum Hubertustag.** Seit Mitte Oktober ist die Jagd eröffnet und die Freunde des Wildwerks begeben am 3. November den Gebend- und Ehrentag ihres Schutzpatrons St. Hubertus. Die Hubertustage ist eine der weitverbreitetsten Sagen und ausgiebig in Wort und Bild festgehalten. St. Hubertus spielt daher auch unter den Schutzpatronen eine bekannte und bedeutende Rolle. Freilich dürfte trotzdem in absehbarer Zeit Hubertusverehrung und Hubertusgedenken wohl selbst der Sage angehören. Immer fröhlicher und dürstiger werden von Jahr zu Jahr unter dem Druck einer unermesslichen Entwicklung die Jägerfreunden.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Zuspitzung des Gehaltskonflikts in Oesterreich. Die Situation im Gehaltskonflikt der Bundesangestellten hat sich in den letzten Tagen wieder außerordentlich verschärft und man glaubt, daß es zu radikalen Beschlüssen der Beamtenorganisation kommen wird.

Die russischen Streitkräfte für die englischen Bergarbeiter. Wie die Zeitung „Trib“ aus Moskau meldet, hat das Zentralkomitee der internationalen Arbeiterhilfe beschlossen, weitere 750 000 Rubel an die englischen Arbeiter zu senden. Damit sind in der letzten Woche insgesamt 3 320 000 Rubel nach England abgeschickt worden.

Wetterkatastrophe in Slowenien. Slowenien ist von einer neuen Wetterkatastrophe heimgekehrt worden, die außerordentlichen Schaden angerichtet hat. In Laibach wurden zahlreiche Dächer abgetragen und Mauern niedergeworfen. In Oberkrain müßte der Sturm noch stärker. Manche Ortschaften wurden durch die in einen Strom verwandelten Sturzflüsse katastrophal verheert.

Starke Kälte in Norwegen. Montag herrschte im nördlichen Norwegen eine für die jetzige Jahreszeit starke Kälte. In Århus betrug die Temperatur morgens minus 25 Grad Celsius. Aus vielen Orten wird eine Kälte von -25 Grad Celsius gemeldet. Der Schnee, der an verschiedenen Stellen gefallen ist, liegt bereits 1 Meter hoch.

Die dritte Kammer des Grabes Tutankhamons eröffnet. Den Zeitungen zufolge wurde die dritte Kammer des Grabes Tutankhamons kürzlich eröffnet. Obwohl sie nicht so reich ausgestattet war, wie die zwei ersten, so ist doch ihre geschichtliche Bedeutung sehr groß, da sie alle bei den Begräbnisfeierlichkeiten gebrauchten Gegenstände enthält.

Hochwasser in Braunschweig. Ueber das Hochwasser in Braunschweig berichten die Blätter, daß der Reichsbahnhof Giesmarode nur auf Abwegen durch einen Notzugang zu erreichen ist. In der Stadt Braunschweig selbst müßten die Häuser am alten Marktplatz geräumt werden. Die Gegend von Künningen steht ebenfalls unter Wasser.

Nicht Erzberger-Mörder, sondern Hochkapler. Das Geheimnis des unter dem Verdacht der Mittäterschaft am Erzbergermorde in Kolmar verhafteten Edelmann ist aufgeklärt worden. Es handelt sich um einen 26jährigen Hochkapler, Sohn des Gymnasialprofessors Edelmann in Kaiserslautern. Edelmann wird gegenwärtig von drei deutschen Behörden wegen Hochtapeteien gesucht.

Neueste Nachrichten.

Das Reichswahlgesetz vor dem Kabinett.

T.U. Berlin, 3. Nov. Wie der Demokratische Zeitungsdienst erfährt, hat der Reichsinnenminister die Arbeiten zur Wahlgesetzreform beschlossen und den Gesetzentwurf dem Reichskabinett zur Beschlußfassung zugeleitet.

Dr. Held in Berlin.

T.U. Berlin, 2. Nov. Wie die Telunion erfährt, trifft morgen früh der bayerische Ministerpräsident Held in Berlin ein. Einer der Zwecke seines Besuches ist eine Rücksprache mit dem Reichsfinanzministerium in der Frage

der nach Bayern versetzten preussischen Finanzbeamten. Das Reich steht in dieser Frage auf dem Standpunkt, daß schon aus grundsätzlichen Gründen eine derartige Verlegung nicht rückgängig gemacht werden kann, da sonst auch eine Beschäftigung norddeutscher Beamter in den anderen süddeutschen Staaten unmöglich wäre. Auf der anderen Seite legen viele Länder größten Wert auf einen im richtigen Rahmen gehaltenen Austausch der Beamten, um den Beamten Gelegenheit zu geben, auch in anderen Bundesländern Erfahrungen zu sammeln.

Immer wieder Befragungsausbreitungen.

T.U. Berlin, 3. Nov. Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Mainz haben am Samstagabend in einer Wirtschaft sechs französische Soldaten je ein Glas Bier getrunken. Als der Gastwirt Zahlung verlangte, wurde er ohne weiteres überfallen und mit Stockhieben mißhandelt, sodas er mit einer Schädelverletzung in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Auch der 34jährige Sohn, der eingreifen wollte, wurde mißhandelt.

Mörder zum Tode verurteilt.

T.U. Dessau, 2. Nov. Das Anhaltische Schwurgericht verurteilte den Schlosser Christian Schröder aus Dessau, der eine Frau, mit der er ein Verhältnis unterhielt, durch zahlreiche Messerstiche getötet hatte, zum Tode.

Drei Selbstmorde in einer Nacht.

T.U. Saalfeld, 3. Nov. In Obernitz haben sich in der vergangenen Nacht nicht weniger als drei jugendliche Personen entlebt. Ein 18jähriger Tischlerlehrling und eine 18jährige Dienstmagd unterhielten seit einiger Zeit ein Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Aus diesem Grunde suchten und fanden die beiden jungen Leute den Tod auf den Schienen. Ferner erschog sich ein 21jähriger Tischlerlehrling in seinem Bett mit einer Doppelpistole. In einem zurückgelassenen Brief gibt er Schwerkut als Ursache seines Selbstmordes an.

Keine Hochwassergefahr am Rhein.

T.U. Koblenz, 2. Nov. Der Koblenzer Pegel zeigte heute abend 6 Uhr 4,25 Meter. Der Höchststand betrug um 2 Uhr 4,26 Meter. Das Wasser fällt stündlich etwa einen Zentimeter. Von der Obermosel und dem Oberrhein wird fallendes Wasser gemeldet, sodas eine Hochwassergefahr nicht zu befürchten ist.

Hochwassergefahr auch an der Weser.

T.U. Hameln, 3. Nov. Die starken Niederschläge und Schneefälle der letzten Tage haben die Weser so stark angeschwellt lassen, daß für das ganze Wesergebiet ernste Hochwassergefahr besteht. Die Weser stieg bis am Dienstag morgen um etwa vier Meter. Da auf den Weserbergen gewaltige Schneemassen liegen und die Temperatur seit heute mittag gesunken ist, so ist mit einem weiteren Steigen der Weser zu rechnen. Das Wasser fließt so schnell, daß es nicht möglich war, die an den Ufern befindlichen Baulanlagen rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, sodas viel Baumaterial fortgeschwemmt worden ist. Viele Uferstraßen und weite Ländereien sind bereits überschwemmt. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Unwetterkatastrophe im Karst.

T.U. Wien, 2. Nov. Zu den Meldungen über die Hochwasserkatastrophe im Salzburger Gebiet und in Tirol kommen nun auch Meldungen über schwere Unwetter im Karst. Im Gailtal und Laiental und im Molltal sind durch schwere Wolkenbrüche und rasch einsetzende Schneeschmelze die Flüsse und Bäche über die Ufer getreten und haben die Uferschuttbauten zerstört. Auf der Strecke Eisenkappe—Künzdorf ist auf einer Strecke von mehreren hundert Metern der gesamte Bahnhörper weggespült. An eine Wiederaufnahme des Verkehrs dürfte kaum vor drei bis vier Monaten gedacht werden. Mehrere Elektrizitätswerke und Sägewerke sind zerstört worden. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Schilling geschätzt.

Anschlag auf den D-Zug Berlin Warschau.

T.U. Warschau, 3. Nov. Bei der Eisenbahnstation Zgierz wurde ein Anschlag auf den Schnellzug Berlin—Warschau verübt. Auf den Gleisen hatten die Attentäter eine Barrikade von Steinhaufen aufgestellt, was zu einer Entgleisung hätte führen müssen. Ein Streckenbeamter hatte jedoch das Unglück noch rechtzeitig verhindern können.

Mussolini dankt Briand.

T.U. Paris, 3. Nov. Mussolini sandte an Briand ein Telegramm, in dem er für die Glückwünsche des französischen Außenministers dankte.

Ein französischer Konsul in China ermordet.

T.U. Paris, 3. Nov. Der französische Konsul Robert ist in Longtcheu (China) ermordet worden. Es liegt bereits eine amtliche Bestätigung vor.

Japanischer Flottenbesuch in Europa.

T.U. Rom, 2. Nov. Zwei japanische Kreuzer sind heute in Genua eingelaufen. Im Bord des Flagggeschiffes befinden sich zwei Prinzen des japanischen Kaiserhauses.

Keine Stabilisierung der Lira.

T.U. Mailand, 2. Nov. Nach einer offiziellen Mitteilung der „Tribuna“ ist vorläufig noch keine baldige Stabilisierung der Lira beabsichtigt. Das Blatt schreibt, die bisherige Finanzpolitik der Regierung bleibe unverändert. Sie werde ihre Finanzpläne mit vollkommener Selbstständigkeit fortsetzen.

Der Prozeß Zaniboni.

T.U. Rom, 3. Nov. Der Prozeß gegen Zaniboni und General Capella und Genossen, die am 4. November vorigen Jahres das Attentat gegen Mussolini versuchten, wird am 30. November vor dem Schwurgericht in Florenz beginnen.

Turnen, Spiel und Sport.

Handball im 10. Kreis. — Kreismeistertitel.

Turnerbund Durlach 1. — Turngesellschaft Pforzheim 1. 3:0 (1:0).

Der am letzten Sonntag zur Austragung des fälligen Verbandsspiels in Pforzheim weilenden Turnerbundsmannschaft gelang es, die dortige Turngesellschaft in überlegenem Spiel mit einem 3:0 überzeugend zu schlagen und sich somit den 2. Platz in der Tabelle hinter dem Deutschen Meister, Polizei Kaffatz, zu sichern, was für den Eigenaulling eine anerkanntswerte Leistung bedeutet.

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisennotiz vom 1. und 2. November

| | Geld | Brief | Geld | Brief |
|----------------------------|--------|--------|--------|--------|
| Buenos Aires (1 Pap.-Pel.) | 1,708 | 1,712 | 1,705 | 1,709 |
| London (1 Pfund Sterling) | 20,355 | 20,405 | 20,341 | 20,397 |
| New York (1 Dollar) | 4,199 | 4,209 | 4,195 | 4,205 |
| Amsterdam (100 Gulden) | 167,94 | 168,36 | 167,53 | 168,27 |
| Brüssel (100 Belga) | 58,44 | 58,58 | 58,435 | 58,575 |
| Paris (100 Francs) | 18,70 | 18,74 | 18,60 | 18,64 |
| Schwiz (100 Franken) | 18,375 | 18,415 | 18,30 | 18,34 |
| Spanien (100 Peseten) | 80,96 | 81,16 | 80,85 | 81,05 |
| Wien (100 Schilling) | 63,72 | 63,88 | 63,67 | 63,83 |
| | 59,31 | 59,45 | 59,28 | 59,42 |

Wirtschaft

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten im Oktober 1926. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Bekleidung, Unterhaltung, Bekleidungsstoffe und sonstiges) ist nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats Oktober mit 142,2 gegen 142,0 im Vormonat nahezu unverändert geblieben. Auch bei den einzelnen Bedarfsgruppen waren Schwankungen von nennenswerter Ausdehnung nicht zu verzeichnen. Nur innerhalb der Ernährungsgruppen handelte es sich um ein stärkeres Sinken der Preise. Ein erhebliches Sinken der Gemüsepreise gegenüber dem Vormonat stellen sich auf 407 bzw. 147.

Die Vererbung der musikalischen Begabung ist ein Gebiet, über das die Gelehrten sich noch nicht einig sind. Eine außerordentlich interessante Plauderei über das Thema veröffentlicht Dr. A. Schweisheimer in der Novemberheft von „Westermanns Monatsheften“. — Im Anschluß daran befindet sich ein Artikel von Dr. med. Richard Willner über Wert und Wichtigkeit der heutigen Krebswissenschaft für den Laien. — Im übrigen fällt dieses Heft durch die zahlreichen farbigen Illustrationen auf, insbesondere die Bilder von George Rossen, zu denen Paul Fehner einen prächtigen Text geschrieben hat. — Ueber Natur u. Kunstgärten plaudert Manfred Hausmann, während Dr. Feller-Denhof uns in Wort und Bild dem chinesischen Osten näherbringt, der uns gegenwärtig wegen seiner Wirren besonders interessiert. — Ein reich illustrierter Ausflug von Eise Frobenius: Das Madel in der Jugendbewegung, weckt eitel Freude! — Vor allem aber sei auf die geistvollen farbigen Karikaturen von Curt Vessiger hingewiesen, die sich in den Aufsatz von Curt Floerke: Lustige Vogelkunde, einfügen. — Alles in allem, ein wundervolles Heft, durch das ein frischer Zug lebendigen Geistes geht!

Ein neues Niesenwerk deutschen Unternehmungsgewisses, der neue Luxusdampfer der Sagap „New-York“, grüßt vom Titelblatt der „Münchener Illustrierten Presse“ (Nr. 45), die wieder einmal einen überaus fesselnden Lehrbild über die Zeit bietet. Dr. v. Langsdorff schildert in einem prächtigen Bild die erste Alpenüberquerung im Leichtflugzeug. Dem für die Zukunft Europas bedeutungsvollen Wirtschafts-Manifest ist eine Seite mit den Köpfen der hervorragenden Unterzeichner aus aller Herren Länder gewidmet. Der Werdegang des Filmturners ist Gegenstand einer amüsanten Plauderei. Selten schöne Bilder von der jüngsten Sturmflut-Katastrophe folgen einer interessanten Abhandlung über das Motorpferd der Zukunft. Bilder vom Sport des Tages vervollständigen die inhaltreiche Nummer, der eine Prophezeiung von der Meisterhand Karl Arnolds den amüsanten Abschluß gibt.

Mutmaßliches Wetter für Donnerstag.

Unter dem Einfluß einer neuen Depression aus dem Nordwesten ist für Donnerstag unbeständiges, mehrfach bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Grundstücks-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Johanna Meier, Landwirts Witwe in Durlach werden auf Antrag der Erben am

Donnerstag, den 4. November 1926

im Notariat I zu Durlach (Amtsgerichtsgebäude) die unten beschriebenen Grundstücke auf Versteigerung Durlach teilungshalber öffentlich versteigert.

1. Erb. Nr. 5287, 8,54 ar Weinberg und Grasrain im Geigersberg, angeschlagen zu 1000 M.

2. Erb. Nr. 433, 10,01 ar Garten an der großen Gäß, Leit- und Blattgraben, angeschlagen zu 4500 M.

3. Erb. Nr. 69, 2,34 ar Hofraite und Hausgarten im Dräcker Kellerstr. 28 mit auf der Hofraite liegendem 2-stöckigem Wohnhaus und 1-stöckigem Nebengebäude, angeschlagen zu 7500 M.

Abkauf über die Versteigerungsbedinge ist beim Notariat Durlach erhältlich.

Durlach, den 25. Oktober 1926.
Bad, Notariat I.

Arbeits-Bergebung.

Es sollen folgende Arbeiten im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden:

1. Entwässerung zum Anschluß der Rathausaborte an die Kanalisation.
2. Anschluß des Rädt. Altersheims an die Kanalisation.
3. Installation der Spülklosette im Rädt. Altersheim.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Freitag, den 12. November 1926, vormittags 10 Uhr,** auf unserem Büro abzugeben, wofür auch die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare unentgeltlich erhältlich sind.

Durlach, den 3. November 1926.
Stadt, Hochbauamt.

5-Zimmer-Wohnung

in Durlach oder Umgebung sofort gesucht. Angebote unter Nr. 465 an den Verlag.

Krankenweine

unerreicht in Güte u. Preiswürdigkeit.

Größte Auswahl.

Urban Schurhammer

Weingroßhdlg., Brautweinbrennerei
Blumenstraße 13, Fernsprecher 250

Ludwig Schweisgut

Kapellmeister i. B.
Erbprinzstraße 4
beim Rondellplatz

Flügel
Pianos
Harmoniums

Nur beste Fabrikate.
Sehr mäßige Preise.
Umtausch aller Klaviers.

Rohrleffel

Von den einfachsten bis zu den feinsten werden mit prima Ivan. Rohr geflochten in der

Gesellschaft Hartwig
Grözingenstr. 21
Marktgräf. Weinstraße.

Schirm-Reparaturen
sowie
Neubeziehen
werden fachgemäß und schnellstens besorgt bei

H. Kraußmann,
Durlach-Aue,
Durlachstraße 77.

Ein bereits neues **Herren-Fahrrad** billig zu verkaufen. Stillfeldstraße, August Wackerhanser.

Zwei gebrauchte **Bratpfannen**, sowie ein Ofen sind billig zu verkaufen. In erfragen im Verlag.

Rücheneinrichtung und weiß email. Herd fast neu für 280 M. sofort zu verkaufen. In erfragen Reichensbachstr. 8, 3.

Zu vermieten auf sofort 2 mittelgr. möbl. u. 2 unmöbl. Zimmer mit Zentralheizung, passend für alleinstehende Personen. In erfragen im Verlag.

Ein Ereignis

bedeuten unsere

50 Pfg. 95 Pfg. 1⁵⁰ 2.- 2⁵⁰
3⁵⁰ 4⁵⁰ 5⁵⁰ 6⁵⁰ 8⁵⁰

November - Einheits - Preise!

W. Boländer

KARLSRUHE

Evangel. Kirchengesangverein Durlach

Gegründet 1882

Samstag, den 6. November 1926, im Saale der Blume

Konzert

Mitwirkende:

Frl. Hete Stechert, Opernsängerin Karlsruhe, Sopran — Frl. Liese Eisengrein-Durlach, Klavier — Herr Dr. Philipp Schmidt-Karlsruhe, Cello — Der Evgl. Kirchengesangverein
Musikalische Leitung und Violine, Herr Karl August Maierheuser

Beginn pünktlich 8 Uhr Ende 10 Uhr

Vorträge:

- Drei gemischte Chöre mit Klavier op. 6
a) Abendlied
b) Zur Nacht
c) Trost
- Klavier-Trio:
E-dur, op. 1, Nr. 1 L. v. Beethoven
Allegro - Adagio canabile - Scherzo - Presto
- Lieder für Sopran:
Gesungen von Opernsängerin Hete Stechert
a) Arie aus Tosca: „Nur der Schönheit weih' ich mein Leben“ G. Puccini
b) Arie aus Butterfly: „Eines Tages sehen wir ein Streifchen Hauch“ G. Puccini
- Gemischte Chöre:
a) Am Christweg K. A. Maierheuser
Spruch von J. P. Hebel
— 100 Todestag am 22. September 1926 —
b) Das stille Tal — Volkslied
für gemischten Chor bearbeitet von K. A. Maierheuser
c) Lied vom Vaterland K. A. Maierheuser
- Lieder für Sopran:
a) Waldeinsamkeit Max Reger
b) Mein Mädel hat einen Rosenmund Joh. Brahms
c) Heimkehr Rich. Strauß
- Gemischte Chöre:
a) Bunte Blumen
Volkslied vom Anfang des 15. Jahrhunderts
b) Lindenlaub Volkslied von 1540
c) Werbung Volkslied
- Klavier-Trio:
E-dur, op. 15, Nr. 2 W. A. Mozart
(Köchelverzeichnis Nr. 542) Allegro - Andante grazioso - Allegro
- Gemischte Chöre:
a) Mein Lied G. Angerer
b) Der frohe Wandersmann mit Klavierbegleitung, op. 77, Nr. 1 R. Schumann
bearbeitet von R. Weinwurm

Sämtliche Chöre werden vom Verein erstmals im Konzert vorgetragen
Der Konzertflügel stammt aus dem Musikhaus Karl Weiß, hier,
Programme zu Mk. 1.50 für numm. und Mk. 1.— für nichtnumm. Platz im Vorverkauf bei:
Musikhaus Karl Weiß, Hut- und Schirmgeschäft Karl Kayser und Stahlwarenhandlung
Karl Egeter, hier.

Öffentlicher Vortrag

im Zimmer Nr. 3 der Lessingschule (alte Kaserne)

Mittwoch, den 3. November, abends 8 Uhr

„Die Weltkrisis und ihr Ausgang“.

Redner: G. Seng, Karlsruhe.

Jedermann herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Angeklüftungversicherung!

(Bitte anschnitten und in den Geschäften anzuhängen!)

Auskunfts- und Beratungskstelle: jetzt: Karlsruhe, Rathaus, Zimmer 17
Sprechstunden jeden Montag und Freitag, abends 6 bis 7 Uhr.

Revisionsstelle für Beitragsentrichtung und Auskünfte
Karlsruhe, Rathaus, Zimmer 17, Samstag von 9-11 Uhr.

Ausgabestelle für Versicherungsarten (und Anmeldungen): jetzt: Karlsruhe, Kaiserstraße 145 (Eingang Lammstraße) 3. Stock, täglich 8 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Schöne helle Fabrik- u. Lagerräume

mit Büro (3 Säle 20x6 m), ebtl. mit Keller, wenige Minuten vom Durlacher Bahnhof entfernt, für sofort oder 1. Januar zu vermieten. Anfragen unter Nr. 464 an den Verlag.

ARETZ & CO.

Karlsruhe

Technisches und Chirurgisches Gummiwarenhaus

Krankenpflege-Artikel

Kaiserstraße 215 — Telefon 219

Gross- u. Kleinverkauf

Mostäpfel

weitere Waggons sind wieder eingetroffen und bei mir im Hause zu haben

Johann Deyler, Kelterei

Spitalstraße 18.

Aug. — Sonntag, 7. Nov. — Turnhalle

Bunter Familien-Abend.



Licht lockt Leute

Ein Wahrspruch, den jeder Ladenbesitzer beherzigen sollte:
Die Ware im richtigen Licht verfehlt die Wirkung nicht.
Die Werbekraft des Lichtes zeigt sich bei richtiger Anwendung im Schaufenster, beim Firmenschild, im Laden. Mehr und besseres Licht bedeutet Gewinn.

Edmund Müller

Elektro-Installationsgeschäft

Schloßstraße Tel. 214.

Honig!

Goldklar, heller Bienen-schleuderhonig, gar rein Binde durchschneid. 10-Bid. - Eimer M. 10.50, halbe M. 6.50. In Binde-Flasche M. 13.80 bestw. M. 8.40. Krankheits- u. Leber-einst. Urteile: „Birkel ausgezeichn. ähnl. Wirk. mögliches von mir erlangen.“ G. L. B. G. Dehau 3, Frankfurt 3.

2 wenig getragene Anzüge

(Catawaw und dunkler Anzug), weil zu eng, zu verkaufen
Bismarckstr. 13 II. L.

Uhren-Reparaturen

aller Art werden sachmännlich ausgeführt von
Karl Heßler
Uhrmachermeister
Klosterstr. 28
(Ecke Hockstraße)

Garantiert echten Bienen-Honig

hat abgegeben
Siedlung Dornwäldle 26.

Extra-Verkauf zur Deckung des
Winter-Bedarfs
in Herren- u. Damen-Kleiderstoffen.
Mantelstoffe, Aussteuerartikel, Bettwäsche, Wäschetuche, Bettfedern, Bettbarchente, Matratzen, drelle, Hemdenflanelle, Schürzenstoffe u.s.w. zu weit
herabgesetzten Preisen
Vom 2. bis 10. November
Malthaner & Hauschwitz
Telefon 1555 KARLSRUHE Waldhornstr. 10.

1. Durlacher Schwimmverein 06, F.S.
Rommenen Freitag abends 8 Uhr im Lokal
Konatsversammlung.
Anschließend Vereinabend. Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.
Dente Mittwoch Schlachtfest.
Jäger z. Pfing.
UCER

Schwerhörige hören auch in den stärksten Fällen mit meinen neuesten Siemens-Apparate. Große Fernwirkung für Kirche, Theater usw. Bei Ohrenausen und nervöser Störung empfehle meine neueste Hörbrille mit schwingender Membrane (keine Batterie, unsichtbar tragbar) sowie Ohrtrömeln, Ohrbrille u. Hörrohre. (Für Kriegsbeschädigte u. Kranke) Klassenmitglieder vermittelte Beihilfe) Prospekte kostenlos. Vorführung am Donnerstag den 4. 11. von 10-5 Uhr im Hotel Rotes Haus in Karlsruhe. Erich Scharr, Frankfurt/Main, Eishelmstr. 7. Spezialist in Apparaten für Schwerhörige.

Wasserdichte Auto- u. Wagendecken
Schöffler & Wörner
Karlsruhe i.B.

Tel. 492.
Eingetroffen lebendfrischer
Cabliou
Neue Salzheringe zum Marinieren
Kollmops Bismarckheringe
4 Str.-Dose 3.80 M.
1 Str.-Dose 1.10 M.
Bratheringe
Geleeheringe
1 Str.-Dose 1.10 M.
Laufend eintreffend frische Süß-Bücklinge
Hand 40 S

Die beste Gelegenheit sich
Anzug-, Mantel-, Ulster-, Hosen- und Kostüm-STOFFE
zu kaufen, ist gekommen. Zögern Sie nicht länger, sondern kommen Sie ins
Dom 27. Okt. bis 10. Nov. veranstalte ich einen
Rundenverkaufs während dieser Zeit
10% Rabatt.
Nur erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen.
Einmal Käufer, ständig Kunde
NB. Elegante Auswahl in Stoffen für Abendanzüge, Smoking u.s.w.
Spezialtuchgeschäft Otto Matheis
Durlach, Karlsruher Allee 5.
NB. Mitglieder der Beamtenbank können mit vord. Schecks zahlen.

Morgen auf dem Wochenmarkt pr. Qualität
Matrosenfleisch (Gefrierfl.)
Gegen Hautunreinigkeiten empfiehlt Mediz. Herba-Seife Drogerie Schaefer.
Im Auskhlachten empfiehlt sich Eduard Ball, Metzgermeister, Dampstr. 68.
Suche für meine Nichte 15 Jahre alt, gute Stelle.
Es wird mehr auf gute Behandlung als hoher Lohn gesehen. Buerfragen Gartenstr. 15, 3. Stk.
Standuhr (Gongschlag) schwarz eichen noch neu zu verk. Zu erfragen im Berl.

Wer tauscht eine 3 Zimmerwohnung gegen eine schöne 2-Zimmerwohnung? Offerten unter Nr. 463 an den Verlag d. Bl.
Beschlagnahmefreie Wohnung, 2-3 Zimmer in Durlach, ruhige Lage, zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 459 an den Verlag.
Möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Kuffstr. 4, 3. St. r.
Im Auskhlachten empfiehlt sich Adolf Waidershauser, Alte Karlsruherstr. 19.
2 guterhaltene Radel-dauerbrandöfen sind billig abzugeben. Goethestraße 24.

Junges ehrliches, fleißiges Mädchen, 19 Jahre, sucht tagelange Beschäftigung.
Offerten unter Nr. 462 an den Verlag.
Ja, taubere Frau sucht Stellung im Bereich als Anstaltshelfer oder für häusliche Arbeit.
Zu erfragen im Berl.
Piano, gebraucht, doch gut erhalten, von Berlin zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 466 an den Verlag.
Baßbilder liefert sofort
Photograph Rummel
Kaiserstraße 3.

Emser-Kränchen empf. gegen Erkranke der Schleimhäute
Drogerie Schaefer.
Kirschkäse werden angekauft von Karl Stahlmüller, Mühle u. Sägewerk Bergbauern Tel. 391 Unt Durlach.
Erfolg haben die Kleinsten Anzeigen im Durlacher Tageblatt.